

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
E W L Landau in der Pfalz AÖR
Sitzungsvorlage
860/390/2018

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 14.08.2018	Aktenzeichen: 86.70		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	20.08.2018	Vorberatung N	
Verwaltungsrat	30.08.2018	Entscheidung Ö	
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau			

Betreff:

Klimaschutzmaßnahmen beim Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat beschließt

- a. die Belegung aller in Frage kommenden EWL-Dachflächen mit Photovoltaik
- b. den Vorstand zu beauftragen eine Potenzialanalyse zur Verwertung des Grün- und Baumschnittes zusammen mit dem Gebäudemanagement Landau (GML) und dem Umweltamt erarbeiten zu lassen.

Begründung:

Der Klimaschutz ist eine der größten aktuellen Herausforderungen, die unsere Gesellschaft zu bewältigen hat. Zur Begrenzung der Erderwärmung ist der Ausstoß von klimaverändernden Gasen (z. B. CO₂) deutlich zurückzufahren. Dabei hat die Bundesregierung folgende Ziele, Bezugsjahr 1990 definiert, siehe auch Abbildung 1:

Jahr	Ziel maximale Emission in [Mg CO ₂]	Reduzierung um
2020	731	-40 %
2030	563	-55 %
2040	375	-70 %

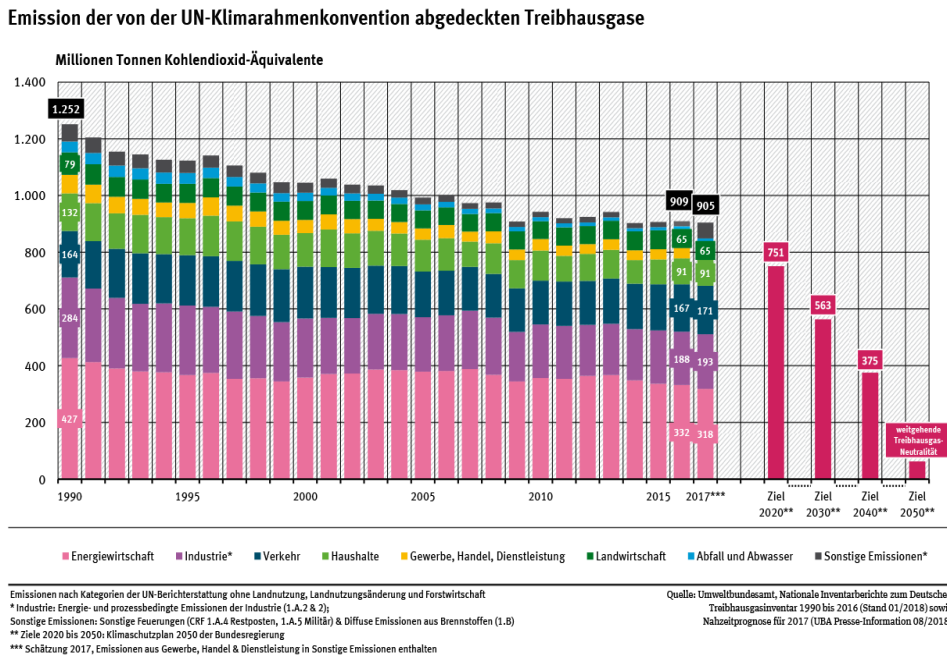


Abbildung 1: Entwicklung und Ziele der Treibhausgasemissionen der BRD (Quelle: Umweltbundesamt)

Die Ziele sind nur erreichbar, wenn die Kommunen aktiv an der Zielerreichung mitarbeiten. Es ist allerdings schon heute absehbar, dass die BRD das Ziel 2020 nicht mehr erreichen kann.

Die Stadt hat, unter Federführung des Umweltamtes, die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) von der Fachhochschule Trier, Campus Birkenfeld, erhielt den Auftrag das Konzept zu erarbeiten. Der EWL ist durch den Vorstand in der Steuerungsgruppe vertreten.

Die Steuerungsgruppe hat sich bisher vier Mal getroffen. Ein wichtiges Ergebnis ist: Die Stadt Landau als gesamtes wird die vorgegebenen Ziele für 2020 deutlicher als der Bundesdurchschnitt verfehlen. Dies gilt nicht für die kommunalen Einrichtungen der Stadtverwaltung. Hier waren deutliche Einsparungen möglich, siehe auch die EWL CO₂-Bilanzen 2011 und 2014.

Deutlich ist, dass ohne die Aktivierung der privaten Gebäudeeigentümer und Firmen, sowie einem Umdenken bei der Mobilität die Ziele auch nicht erreicht werden können. Mit Datum vom 12.07.2018 legte IfaS eine konkrete Liste mit potentiellen Maßnahmen vor. Folgende Punkte betreffen dabei den EWL:

1. Erschließung der Einsparpotenziale im Strom- und Wärmebereich der EWL-Gebäude
2. Umstellung Fuhrpark auf alternative Antriebstechnologien
3. Beschaffung von Diensträdern
4. Photovoltaik auf den EWL-Gebäude, z. B. Kläranlage
5. Grüngutaufbereitung in einem Biomasse-Ressourcenzentrum am Wertstoffhof
6. Energetische Optimierung der Abwasserbehandlung
7. Nutzung der Wärme aus Abwasserkanälen

Punkt 3 ist schon lange erledigt. Der Punkte 2 ist in Vorbereitung, bzw. Vorarbeit geleistet. An den Punkten 1 und 6 arbeitet der EWL sowieso kontinuierlich.

Eine schnelle Umsetzung ist bei dem Punkt 4 möglich. Aktuell müssen die Dächer der Kläranlage saniert werden. Nach der Sanierung kann dann die Belegung der Flachdächer mit Photovoltaikmodulen erfolgen, in Ergänzung zu den Photovoltaikanlagen des Wertstoffhofes (38,5 kWp). Der Vorstand empfiehlt diese Investition direkt durchzuführen. Im Wirtschaftsplan stehen hierfür zwar aktuell keine Mittel bereit, aber durch Umschichtungen im Vermögensplan kann ohne Überschreitung der Ansätze die Investition getätigt werden. Eine Finanzierung ist ohne Kreditaufnahme möglich, evtl. ist allerdings aus steuerlichen Gründen eine Kreditaufnahme sinnvoll. Dies wird noch geprüft.

Für den Punkt 5 ist eine genaue Bestandsaufnahme und Marktanalyse notwendig. Angedacht ist die privaten Grünschnittanlieferungen und den bei städtischen Pflegemaßnahmen anfallenden Grün-und Baumschnitt selbst aufzubereiten und anschließend in städtischen Heizungsanlagen zur Wärmezeugung einzusetzen. Hierbei ist eine enge Abstimmung mit dem Umweltamt (Beschaffungsseite) und dem Gebäudemanagement Landau (Abnehmerseite) notwendig. Die Bearbeitung kann mit eigenem Personal nicht durchgeführt werden. Der Vorstand beabsichtigt ein Fachbüro mit einer Potenzialanalyse zu beauftragen.

Schlusszeichnung:

